

INTERREG4A
SYDDANMARK-SCHLESWIG-K.E.R.N.



Kommunikationsplan
für INTERREG 4 A Syddanmark-Schleswig-K.E.R.N.
2007 - 2013

Part-financed by the EU
The European Regional Development Fund
Investing in your future



Inhaltsverzeichnis

Ausgangslage	2
1. Ziele	2
1.1 Erfolgreiche Programmdurchführung	2
1.2 Verdeutlichung des Nutzens des Programms	2
2. Zielgruppen	3
2.1 Primäre Zielgruppen.....	3
a) Potenzielle Antragsteller	3
b) Förderempfänger/Projektpartner	3
c) Die breite Öffentlichkeit	4
2.2 Sekundäre Zielgruppen.....	4
a) Die Presse	4
b) INTERREG-Ausschuss, Nationalstaaten/Landesregierung und die Europa-Kommission, sowie Vertreter der übrigen Strukturfondsprogramme in Dänemark, Deutschland und der EU	4
3. Strategieansatz	5
4. Informationsmaßnahmen	5
4.1 Visuelles Erscheinungsbild.....	5
4.2 Homepage	5
4.3 Informationsmeetings für neue Fördergebiete.....	6
4.4 Auftaktkonferenz	6
4.5 Workshops und jährliche Projektseminare	6
4.6 Drucksachen	7
4.7 Newsletter	7
4.8 Pressemappe.....	7
4.9 Befragung.....	7
5. Verantwortliche Partner.....	7
6. Zeitplan	8
7. Evaluierung	9
8. Indikatives Budget.....	10
9. Anlagen.....	11
Anlage 1 Zusammenhang zwischen Informationsmaßnahmen, Zielen und Zielgruppen im Kommunikationsplan des Programms.....	11
Anlage 2 Das Logo von „INTERREG 4 A Syddanmark-Schleswig-K.E.R.N.“	12
Anlage 3 Beschreibung der Auftaktkonferenz	13
Anlage 4 Vorläufiger Zeitplan für die Informationsmaßnahmen.....	14

Ausgangslage

Die Aufbereitung und Herausgabe von Informationen über das INTERREG-Programm, die Projektförderung und die erzielten Ergebnisse, wird als eine permanente Aufgabe für alle an der Umsetzung des Operationellen Programms „Interreg 4 A - Syddanmark-Schleswig-K.E.R.N.“ Beteiligten angesehen.

Mit den Informations- und Publizitätsmaßnahmen sollen zudem die Aktivitäten der Europäischen Union besser bekannt und transparenter gemacht werden.

Um dieses sicherzustellen und zu strukturieren ist der folgende Kommunikationsplan auf der Grundlage der Verordnungen Nr. 1828/2006 der Kommission (Artikel 2 bis 10 sowie Anhang I) sowie Nr. 1083/2006 der Kommission (Artikel 69) erstellt und beschlossen worden.

Der Kommunikationsplan dieses INTERREG 4 A-Programms beinhaltet Aussagen zu folgenden Bereichen:

- den Zielen
- den Zielgruppen
- dem Strategieansatz
- den Maßnahmen
- den verantwortlichen Einrichtungen
- dem indikativen Budget und
- der Evaluierung der Informationsmaßnahmen

Dieser Kommunikationsplan berücksichtigt zudem die Erfahrungen, die aus den Informationsmaßnahmen der vorherigen Strukturfondsperiode gewonnen wurden. Weiter intensiviert werden soll die Kooperation und Vernetzung zwischen den einzelnen Akteuren.

1. Ziele

Die beiden Oberziele des Kommunikationsplans bestehen darin, eine erfolgreiche Programmdurchführung zu vermitteln und den Nutzen des Programms möglichst breit bekannt zu machen.

1.1 Erfolgreiche Programmdurchführung

Der Kommunikationsplan soll dazu beitragen, die übergeordneten Ziele des INTERREG-Programms zu erreichen:

- durch Ausnutzung der regionalen Unterschiede und Ressourcen das Programmgebiet zu einem Kraftzentrum zu machen
- das Programmgebiet zu einem aktiven Mitspieler in der Globalisierung zu machen
- die Attraktivität des Programmgebiets zu steigern
- die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu stärken

Zur Erreichung dieser Ziele sind Prioritäten und Handlungsfelder im Programm festgelegt worden, die es ermöglichen, Projekte zu fördern.

Folgende Unterziele sollen dies sichern:

Potentielle Förderempfänger sollen sich eingehend über die Fördermöglichkeiten des Programms informieren können, damit möglichst viele qualifizierte Projekte entwickelt werden, die zur Erreichung der Programmziele beitragen können.

Die Projektträger sollen durch umfassende Informationen und intensive Beratung in der Projektumsetzung unterstützt werden.

1.2 Verdeutlichung des Nutzens des Programms

Ein Ziel der Projektförderungen ist eine Stärkung des regionalen Wachstums. Durch die Nutzung der Chancen in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit soll eine Verbesserung der Lebensbedingungen der Einwohner / Einwohnerinnen in der Region Syddanmark-Schleswig-K.E.R.N. erreicht werden. Dazu erforderlich ist

die Bekanntmachung der Ergebnisse und der Erfolge des Programms einschließlich der Rolle, die die Projektpartner in diesem Programm spielen.
eine Transparenz des Einsatzes von EU-Fördermitteln für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit

2. Zielgruppen

Aus den Ober- und Unterzielen können folgende Zielgruppen identifiziert werden:

2.1 Primäre Zielgruppen

a) Potenzielle Antragsteller

Potenzielle Antragsteller können Kommunen, Regionen, Hochschulen, Akademien, öffentlich-rechtliche Institutionen wie Stiftungen, Anstalten, Körperschaften, Verbände, Kammern sowie unter bestimmten Voraussetzungen auch privat-rechtliche Organisationen, z.B. Fördervereine, Branchenorganisationen und Stiftungen sein.

Mit der Umsetzung des Kommunikationsplans soll u. a. gesichert werden, dass die potentiellen Antragsteller leichten Zugriff auf Unterlagen, Rechtsgrundlagen und Leitlinien des Programms bekommen und leichten Zugang zu Informationen über die Förderbedingungen, das Genehmigungsverfahren für Anträge, Auswahlkriterien, die Informationsverpflichtungen, die Budgetierung der Kosten, darunter auch die projektbedingten Informationskosten, Kontaktangaben u. a. m. erhalten. Darüber hinaus sollen sie über gute Erfahrungen inhaltlicher und verwaltungstechnischer Art informiert werden.

Dies erfolgt insbesondere durch
Informationsmeetings für potenzielle Antragsteller,
zielgerichtete persönliche Beratung
Homepage-Downloadhinweise (z.B. können das Antragsformular und die dazugehörigen Leitlinien von der Homepage heruntergeladen werden)
sonstige Informationsmaßnahmen (z. B. Ausarbeitung von Drucksachen)

b) Förderempfänger/Projektpartner

Die Förderempfänger/Projektpartner entsprechen den Organisationen der oben unter a) bezeichneten potentiellen Antragsteller.

Die Informationsmaßnahmen sollen sichern, dass die Förderempfänger / Projektpartner die notwendigen Informationen über geltende Vorschriften und Anforderungen an die Projektverwaltung sowie Zugang zu Anleitungen und zusätzlichen Informationen erhalten. Die Förderempfänger sollen besonders über ihre Informationsverpflichtungen informiert werden und in Kenntnis gesetzt werden, dass Informationen über Förderempfänger (Institution), Projekttitel und Förderbetrag nach der Unterzeichnung des Fördervertrags auf der Programmhauptseite veröffentlicht werden. Sie sollen informiert werden, dass sie die wichtigen Resultate und Erfahrungen der Projekte veröffentlichen und der Verwaltungsbehörde zur Verfügung stellen müssen. Sie sollen durch die Informationsmaßnahmen zu projektübergreifendem Erfahrungsaustausch motiviert werden. Darüber hinaus sollen die Förderempfänger sich als Mitwirkende an regionalen, nationalen und europäischen Entwicklungsstrategien ansehen.

Dies geschieht durch
einen besonderen Abschnitt in dem Förderbescheid, in dem die Förderempfänger auf ihre Informationspflichten aufmerksam gemacht werden:
Die gesamte gedruckte Information ist mit EU-Logo, INTERREG 4 A-Logo sowie Slogan zu versehen.
Die Förderempfänger müssen die Öffentlichkeit und alle Projektteilnehmer (Lehrgangsteilnehmer, Netzwerke von Organisationen usw.) über die EU-Förderung des Projekts durch INTERREG 4 A informieren (etwa durch Faltblätter, Flyer o. ä.)
die INTERREG-Homepage

Informationsmeetings zu relevanten Themen, sofern gewünscht (z. B. beim Start-up von Projekten, Ausarbeiten von Jahresberichten o. ä.).
Merkblatt mit Ratschlägen und nützlichen Informationen praktisch-technischer Art beim Anlaufen neuer Projekte
persönliche Beratung

Neben den genannten Informationsmeetings führt das INTERREG-Sekretariat nach einer gewissen Laufzeit der Projekte Veranstaltungen zum grenzüberschreitenden Erfahrungsaustausch der Projektakteure durch.

c) Die breite Öffentlichkeit

Die breite Öffentlichkeit ist eine sehr wichtige, aber auch schwer zugängliche Zielgruppe. Diese Gruppe soll hauptsächlich über die Programminhalte (beschrieben in einer leichtverständlichen Sprachform), über Aktivitäten laufender Projekte, die Wirkung der EU-Förderung auf die Lebensbedingungen und dadurch über die Rolle der Europäischen Union informiert werden.

Dies geschieht hauptsächlich durch die unten beschriebene Pressearbeit (vgl. Abschnitt 3.2, a). Es wird eine Zusammenarbeit und Koordinierung mit anderen INTERREG-Programmen erfolgen.

2.2 Sekundäre Zielgruppen

a) Die Presse

Die Verwaltungsbehörde betreibt in Zusammenarbeit mit dem INTERREG-Sekretariat aktive Pressearbeit gegenüber relevanten Medien in der Programmregion.
Die Maßnahmen konzentrieren sich auf die Auftaktveranstaltung, die Events, neue Analysen (z. B. die Befragungsergebnisse der Grenzgruppe, vgl. Abschnitt 7), Evaluierungen, erfolgreiche Projekte, Anlaufen neuer Projekte sowie weiterer Anlässe, bei denen das Programm herausgestellt und sein Bekanntheitsgrad verbessert werden kann.
Im Anschluß an die Sitzungen des INTERREG-Ausschusses werden Pressemitteilungen zu den genehmigten Projekten vorgesehen. Außerdem können die Medien den elektronischen Newsletter (vgl. Abschnitt 4.7) abonnieren.

Bei der Verwaltungsbehörde werden Pressemitteilungen über die Kommunikationsabteilung von Region Syddanmark versandt. Beim INTERREG-Sekretariat geschieht der Pressekontakt über den Informationsdienst des deutschen Programmpartners. Außerdem wird direkter Kontakt mit den Journalisten angestrebt.

Die Verwaltungsbehörde ist bestrebt, eine Presse-Zusammenarbeit mit den Repräsentationen der EU in Berlin und Kopenhagen aufzubauen.

b) INTERREG-Ausschuss, Nationalstaaten/Landesregierung und die Europa-Kommission, sowie Vertreter der übrigen Strukturfondsprogramme in Dänemark, Deutschland und der EU

Die Verwaltungsbehörde gibt alljährlich einen Bericht heraus, in dem der Programmfortschritt, darunter die Durchführung des Kommunikationsplanes, dargelegt wird. Beispiele für durchgeführte Informations- und PR-Maßnahmen werden beigelegt. In jeder Sitzung sowie insbesondere im Zusammenhang mit dem Jahresbericht wird der INTERREG-Ausschuss über die Informationsmaßnahmen unterrichtet.

Der Jahresbericht 2010 und der Abschlussbericht sollen eine Bewertung der Ergebnisse der Informations- und PR-Maßnahmen in Form gesteigerter Präsenz und Bekanntheit des Programms und der Rolle der EU für die Regionalentwicklung enthalten.

Zu den jährlichen Informationsveranstaltungen (vgl. Abschnitt 4.5) wird diese Zielgruppe eingeladen und über die Durchführung und die Ergebnisse und Erfolge des Programms und der geförderten Projekte unterrichtet.

Darüber hinaus ist die INTERREG-Verwaltung Teil von verschiedenen Netzwerken mit anderen INTERREG-Programmen in Interesse eines Erfahrungsaustausches und etwaiger gemeinsamer Initiativen.

In der Anlage 1 veranschaulicht ein Schema den Zusammenhang zwischen Zielen, Zielgruppen und den unten beschriebenen Informationsmaßnahmen.

3. Strategieansatz

Um die anspruchsvollen Ziele des Kommunikationsplans zu erreichen, müssen die geplanten Maßnahmen medial adäquat auf die jeweilige Zielgruppe zugeschnitten sein, sei es über Print-Medien, Internet, Fernsehen, Hörfunk oder Veranstaltungen.

Wichtige Prinzipien sind dabei Überschaubarkeit, Benutzerfreundlichkeit, leichte Verfügbarkeit der programmrelevanten Informationen und direkte Möglichkeit der Kommunikation unter den Akteuren. Hohen Stellenwert besitzt der Erfahrungsaustausch in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, weshalb auch Seminare, Workshops und andere Kommunikationsveranstaltungen wichtige Elemente sind.

Es wird angestrebt, dass sich der Informationsschwerpunkt während der Programmlaufzeit von der Sicherung der Programmdurchführung, also den allgemeinen Informationen über das INTERREG 4 A-Programm und das Antragsverfahren, auf die Ergebnisse und Erfolge des Programms verlagert.

Gleichzeitig soll ein verbessertes Verständnis für den Zusammenhang des INTERREG-Programms mit anderen Aktivitäten auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene vermittelt werden. Es soll verdeutlicht werden, dass es darum geht, einen möglichst hohen Grad von Synergie zu erreichen. Dabei soll jeweils der Einsatz der Europäischen Union gewürdigt werden.

4. Informationsmaßnahmen

4.1 Visuelles Erscheinungsbild

Für die drei Programmträger (Region Syddanmark, EANord und Technologie-Region K.E.R.N.) wurde ein gemeinsames INTERREG-Logo entworfen (s. Anlage 2).

Zur Festlegung eines gemeinsamen Slogans, der die grenzüberschreitende Zusammenarbeit beschreibt, wird ein Ideenwettbewerb beabsichtigt.

Das gemeinsame Logo und der Slogan werden den Projekten für deren Informationsmaßnahmen zur Verfügung gestellt. Sie werden außerdem auf sämtlichen Dokumenten, Homepages u. ä. zusammen mit dem EU-Logo erscheinen. Für die einzelnen Dokumente werden im erforderlichen Umfang Schablonen ausgearbeitet und einheitliche Farben und Schrifttypen zum Gebrauch bei der Kommunikation werden vereinbart.

Nach Bedarf werden Werbeprodukte entwickelt (z.B. Papierblöcke, Tüten für die Informationsmaterialien u. ä.).

4.2 Homepage

Die neue Homepage von INTERREG 4 A (www.interreg4a.dk und www.interreg4a.de) soll alle Zielgruppen erreichen. Deshalb werden auf der Homepage alle relevanten Informationen für potenzielle Antragsteller, künftige Förderempfänger, die allgemeine Öffentlichkeit, die EU-Kommission und den INTERREG-Ausschuss zusammengestellt.

Die Vermittlung reicht von funktionsgerechten Anleitungen und Werkzeugen bis hin zu einer engagierten, Ideen erzeugenden Vermittlung regionalpolitischer Themen und Ansätze.

Antragssteller können Antragsformulare herunterladen und erhalten die Kontaktdaten des INTERREG-Sekretariats zwecks Beratung und weiterer Auskünfte.

Daneben wird die Homepage eine aktuelle Übersicht über die geförderten Projekte mit Angaben zu den Förderempfängern, den Zielen, Ergebnissen und Projektbudgets enthalten. Dies soll

dazu beitragen, die Interreg-Projekte und den finanziellen Beitrag der EU transparent zu machen. Die Veröffentlichung der geförderten Projekte geschieht sobald der Fördervertrag unterzeichnet ist.

Die Projektbeschreibungen werden in einem Dokument so aufbewahrt, dass sie zwecks Verteilung an besondere Zielgruppen (gegebenenfalls in einem zweiseitigen Faltblatt) ausgedruckt werden können. Die Projektübersicht wird laufend aktualisiert. Die Information wird in Zusammenarbeit mit den Förderempfängern ausgearbeitet.

Auf der Homepage werden desweiteren Links zu relevanten Homepages eingestellt - z. B. der EU-Kommission, INTERACT und anderen Strukturfondsprogrammen.

Außerdem enthält die Homepage eine Übersicht der Pressemitteilungen über das Programm und einen regelmäßigen Newsletter, den Besucher der Homepage abonnieren oder herunterladen können (s. Abschnitt 4.7).

Ein Partnersuchforum für potentielle Antragsteller wird eingerichtet, das laufend dem Bedarf angepasst wird.

Um Projektpartnern die Startphase und den Projektablauf zu erleichtern, wird ein Menüpunkt „Häufig gestellte Fragen“ (FAQ) eingerichtet.

Die Homepage wird laufend aktualisiert und berücksichtigt dabei veränderte Anforderungen der Projekte.

4.3 Informationsmeetings für neue Fördergebiete

Es werden einleitende Informationsmeetings für die neuen Fördergebiete, die früher nicht an den INTERREG A-Programmen teilnehmen konnten, veranstaltet.

Im Mittelpunkt der Veranstaltungen steht die grenzüberschreitende Zusammenarbeit unter INTERREG A sowohl bisher wie auch im Rahmen des neuen 4 A-Programms 2007-2013.

Zielgruppe der Meetings sind potentielle Antragsteller und Förderempfänger in den neuen Fördergebieten (z.B. öffentliche Institutionen, Sozialpartner, Interessenverbände und Umweltorganisationen)

4.4 Auftaktkonferenz

Die Auftaktkonferenz ist der Startschuss für das neue INTERREG 4 A-Programm. Sie zielt darauf ab, den Teilnehmern Einblicke in den Zusammenhang zwischen den regionalen Wachstumspolitiken und dem INTERREG-Programm zu vermitteln. Vor diesem Hintergrund werden ausführliche Informationen über Fördermöglichkeiten für die grenzüberschreitende Arbeit im Rahmen des Programms gegeben.

Zielgruppe der Konferenz:

potenzielle Antragsteller (z.B. Sozialpartner, Interessenverbände, Gebietskörperschaften, Umweltorganisationen)

die Presse und durch sie die breite Öffentlichkeit

Programmträger (Region Syddanmark, EANord, Technologie-Region K.E.R.N.) und der INTERREG-Ausschuss.

Eine Informationsmappe wurde erarbeitet und an alle Teilnehmer gegeben.

Siehe Anlage 3 zur näheren Beschreibung der Auftaktkonferenz am 7. Februar 2008.

4.5 Workshops und jährliche Projektseminare

Bei den jährlichen Projektseminaren berichtet das INTERREG-Sekretariat über die Ergebnisse des Programms und dessen geförderte Projekte. Projekte können präsentiert werden, Themen zur administrativen Projektdurchführung können angesprochen und Erfahrungen ausgetauscht werden. Zielgruppen dieser Informationsveranstaltungen sind die Projektbeteiligten, potentielle

Projektpartner, Programmträger, EU-Repräsentanten, der INTERREG-Ausschuss und die Presse.

Es werden darüber hinaus mehrfach (thematische) Informations- und Erfahrungsaustausch-Workshops veranstaltet, zu denen insbesondere die Projektbeteiligten und potenzielle Projektpartner eingeladen werden.

4.6 Drucksachen

Broschüren, Flyer u. ä. mit Themen, die an die Informationsveranstaltungen angepasst sind, werden ausgearbeitet. Diese Drucksachen werden bei den Informationsveranstaltungen und Workshops ausgehändigt oder an potentielle Antragsteller und Projektpartner gesendet. Die Themen der Drucksachen können Antragsverfahren, Zeitregistrierung, Jahresberichte, Informationsverpflichtungen, Budgetänderungsanträge u. a. m. sein.

4.7 Newsletter

Ab April 2008 wird angestrebt, regelmäßig, z.B. alle zwei Monate, einen Newsletter sowohl auf der Homepage zu veröffentlichen als auch an Interessierte per E-Mail als PDF-Datei zu versenden. Der Newsletter wird verschiedene Themen aufgreifen. Am Anfang werden die Artikel wahrscheinlich die Auftaktveranstaltung, die Antragsverfahren, Projektgenehmigung, Projektdurchführung, die Informationsverpflichtungen u. ä. beschreiben. Später können Interviews von Projektpartnern über die Projekte, die Projektdurchführung, best practise u. ä. gebracht werden. In jedem Newsletter werden Daten der INTERREG-Seminare und der Antragsfristen veröffentlicht.

Die Abonnenten des Newsletters werden zurzeit in einer Excel-Datei gelistet, aber es wird beabsichtigt, eine Datenbank entwickeln zu lassen, die dann auch für diesen Zweck benutzt werden könnte.

4.8 Pressemappe

Erstellt wird eine Pressemappe, die bei Pressekontakten angeboten und bei Veranstaltungen an teilnehmende Journalisten ausgehändigt werden kann. Enthalten könnte die Pressemappe Auszüge aus dem Programm, Faltblatt / Flyer mit Kontaktdaten (aller Mitarbeiter mit ihren spezifischen Kompetenzen), Datei mit Logos, Slogan und Photos, eine Projektliste mit Hinweisen auf Case Stories, die sich für Presseartikel eignen würden. Die Informationen können in gedruckter Form verteilt oder per E-Mail als PDF-Datei versandt werden.

4.9 Beflaggung

Die Verwaltungsbehörde bringt in jedem Jahr während einer Woche (beginnend mit dem 9. Mai) gemäß Artikel 7 (2) Punkt (d) der Verordnung 1828/2006 der Kommission sowie bei größeren INTERREG-Veranstaltungen am Dienstgebäude der Verwaltungsbehörde die EU-Flagge an.

5. Verantwortliche Partner

Die Verwaltungsbehörde trägt die übergeordnete Verantwortung für die Ausarbeitung und Durchführung des Kommunikationsplans in Zusammenarbeit mit den deutschen Programmträgern. Das INTERREG-Sekretariat in Flensburg und der Info-Point in Rendsburg werden sich an der Ausführung der Informationsmaßnahmen beteiligen.

Verwaltungsbehörde
Region Syddanmark
Damhaven 12
DK 7100 Vejle
Tel. +45 76 63 10 00
kontakt@regionsyddanmark.dk

INTERREG-Sekretariat
Entwicklungsagentur Nord
Lise Meitner Straße 2
D 24941 Flensburg
Tel. +49 (0)4619-99 22 00
hubuehring@eanord.de

Die Verwaltungsbehörde beteiligt weitere Partner an den Informationsmaßnahmen, darunter Erhvervs- og Byggestyrelsen in Dänemark und deutsche Kooperationsbehörden, indem diese auf ihren Homepages über das Programm informieren und/oder einen Link zur Homepage des Programms etablieren. Angestrebt wird ein Link auf der Homepage der Vertretungen der EU-Kommission in Dänemark und Deutschland. Auf der Homepage der Region Syddanmark, der EA Nord GmbH und des Technologie-Region K.E.R.N. e.V. wird ebenfalls ein Link zur Homepage von „INTERREG 4 A Syddanmark-Schleswig-K.E.R.N.“ etabliert.

6. Zeitplan

s. Anhang 4

Für die Umsetzung der geplanten Informations- und Publizitätsmaßnahmen wird ein zeitlich flexibler Ansatz als adäquat betrachtet. Je nach aktuellen Bedürfnissen oder Anforderungen der Zielgruppen können einzelne Maßnahmen zeitlich vorgezogen, verschoben, wiederholt oder auch gekürzt werden.

Insoweit ist der Zeitplan für die Durchführung der Informationsmaßnahmen als vorläufig anzusehen.

7. Evaluierung

Eine Evaluierung der getroffenen Informationsmaßnahmen hinsichtlich der Präsenz und Bekanntheit des INTERREG IV A-Programms und der Rolle der EU-Kommission wird regelmäßig durch qualitative Untersuchungen unter Akteuren und der Bevölkerung durchgeführt. Die Erreichung der quantitativen Ziele wird anhand der untenstehenden Indikatoren gemessen.

Die qualitativen Untersuchungen können mit Hilfe externer Respondenten durchgeführt werden, die die Informationsmaßnahmen nach Kriterien wie Verständlichkeit, ausreichendem Umfang, Timing und Gesamtzufriedenheit bewerten.

Es wird beabsichtigt, die Maßnahmen durch eine Gruppe von Bürgern beurteilen zu lassen, die 2-3 Mal während der Programmlaufzeit über bestimmte Umstände von besonderer Bedeutung für den grenzüberschreitenden Charakter des Programms befragt werden sollen.

Die Jahresberichte werden als Ausgangspunkt für die übergeordneten Evaluierungen der Informationsmaßnahmen im Zuge der Berichterstattung im Jahre 2010 und des Abschlussberichtes dienen.

Die Erfüllung der quantitativen Ziele der Informationsmaßnahmen wird auf Grund folgender Indikatoren beurteilt:

Indikator	Quantifizierte Ziele 2007-2013
Deutsch-dänische Homepage über das Programm	1
Hits auf der Homepage	10.000 pro Jahr
Elektronischer Newsletter über das Programm	5 Ausgaben pro Jahr an 500 Empfänger
Partnersuchfunktion auf der Homepage	1
Logo und Slogan	1 Logo, 1 Slogan
Auftaktveranstaltung	1 Event mit 250 Teilnehmern in 2008
Informations- und Beratungssitzungen zwischen Sekretariat und Projektpartnern und potentiellen Antragsstellern	300 Sitzungen
Veranstaltungen zum Erfahrungsaustausch zwischen Projektakteuren	5 Veranstaltungen mit 50 Teilnehmern
Pressemitteilungen herausgegeben von der Verwaltungsbehörde	20
Presseartikel in elektronischen und gedruckten Medien	50 pro Jahr
Gedruckte Publikationen	75 gedruckte Publikationen
Ergebnis in einer Untersuchung der Zufriedenheit unter den Förderempfängern	90 % der Förderempfänger äußern sich positiv zur Information und Beratung

8. Indikatives Budget

In dem indikativen Finanzierungsplan des Programms sind 6 % der Mittel des Programms für technische Hilfe vorgesehen. Aus diesen Mitteln werden ca. 96. 000 EUR für die Durchführung des Kommunikationsplans verwendet.

Die Jahresbudgets werden sich unterscheiden, da in bestimmten Jahren höhere, in anderen geringere Aufwendungen für die Informationsmaßnahmen zu erwarten sind. So wurden hohe Aufwendungen beim Anlaufen des Programms z. B. für die Auftaktkonferenz, Homepage, Prospekte usw. anfallen. In den übrigen Jahren geht es in höherem Maße um die Pflege des vorliegenden Informationsmaterials, was weniger kostenaufwändig ist. Hinzu kommt, dass zweimal während der Programmlaufzeit Mittel für die Evaluierung der Informationsmaßnahmen vorzusehen sind.

Die Beträge sind in Euro als Gesamtkosten.

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Total
Anzeigen		4000					4000			8.000
Gedruckte Publikationen	700	3400	700	1300	700	1300	4000			12.100
Operationelles Programm	700	400								1.100
Pixi-Ausgabe des Programms		4000								4.000
Pressemappe		1300			1300					2.600
Informationspaket für Förderempfänger		1300			700					2.000
Internetportal	100	1000	400	400	400	500	500	500	100	3.900
Visuelles Erscheinungsbild und Werbeprodukte	900	2700			1300					4.900
Auftaktveranstaltung und Seminare		8000	2000	2000	2000	700	8000	700		23.400
Dolmetschen		2700	2000	2000	2000	2000	2000			12.700
Evaluierung				11000			11000			22.000
Insgesamt	2400	28800	5100	16700	8400	4500	29500	1200	100	96.700

9. Anlagen Anlage 1 Zusammenhang zwischen Informationsmaßnahmen, Zielen und Zielgruppen im Kommunikationsplan des Programms

Ziele	Zielgruppen				
	Primäre Zielgruppen		Sekundäre Zielgruppen		
	Potentielle Antragsteller	Förderempfänger	Breite Öffentlichkeit	Presse	Programmträger, INTERREG-Ausschuss usw.
Erfolgreiche Durchführung des Programms	↑				
		↑			
	↑	↑	↑	↑	↑
Bekanntmachung des Nutzens des Programms	↑	↑	↑	↑	↑
	↑	↑	↑	↑	↑
Informationsmaßnahmen	↑	↑	↑	↑	↑
	↑	↑	↑	↑	↑
	↑	↑	↑	↑	↑
	↑	↑	↑	↑	↑
	↑	↑	↑	↑	↑
	↑	↑	↑	↑	↑
	↑	↑	↑	↑	↑
	↑	↑	↑	↑	↑
	↑	↑	↑	↑	↑
	↑	↑	↑	↑	↑

↑: Große Einwirkung →: Schwache Einwirkung : Keine Bedeutung

Anlage 2 Das Logo von „INTERREG 4 A Syddanmark-Schleswig-K.E.R.N.“



Anlage 3 Beschreibung der Auftaktkonferenz

Auftaktkonferenz für „INTERREG 4 A – Syddanmark-Schleswig-K.E.R.N.
7. Februar 2008 im Hotel des Nordens, von 13.00 bis 17.00 Uhr.

Vorbereitung

Die Einladung für die Konferenz wurde in dänischer und deutscher Fassung per E-Mail an knapp 500 dänische und deutsche Adressaten versandt. Zu den Adressaten gehörten Förderempfänger unter den INTERREG III A-Programmen, neue potentielle Projektpartner und Kommunen, Hochschulen, Universitäten, Arbeitnehmer- und Arbeitgeberverbände, Interessenorganisationen sowie andre für die regionale Entwicklung wichtigen Akteure.

Im Vorwege wurde die Presse auf dänischer und deutscher Seite durch jeweils zwei Pressemitteilungen über das Programm und die Auftaktkonferenz informiert. Die Resonanz darauf war groß und führte zu positiver Berichterstattung über die Möglichkeiten des neuen Programms.

Insgesamt meldeten sich 250 Personen für die Konferenz an. Die Teilnehmer hatten sich am Anfang der Veranstaltung registrieren lassen und erhielten ein Namensschild sowie ein Kopfhörerset bei Bedarf für die Dolmetscheranlage. Desweiteren wurden allen Teilnehmern Präsentationsmappen mit folgenden Unterlagen in deutscher oder dänischer Fassung ausgehändigt:

Einladung mit Tagungsprogramm

Kopien der PowerPoint-Präsentationen

Auszug aus dem Operationellen Programm

Liste mit Kontaktadressen der INTERREG-Verwaltung

Teilnehmerverzeichnis (Name, Organisation und Titel)

Durchführung

Die Teilnehmer wurden von einem zweisprachigen Conferencier durch das Tagungsprogramm geleitet und die Konferenz wurde mit einer Begrüßungsansprache hochrangiger Vertreter der Region Schleswig und der Region Syddanmark eingeleitet.

Danach erfolgten anschauliche Präsentationen durch Mitarbeiter der INTERREG-Verwaltung zum neuen INTERREG 4 A-Programm Syddanmark-Schleswig-K.E.R.N. 2007 – 2013 zu folgenden Themen:

Entstehung des Programms, seine Hauptziele, Chancen und Möglichkeiten für Projektpartner

Beschreibung der 3 Prioritäten und 14 Handlungsfelder des Programms sowie Beispiele von förderfähigen Projektaktivitäten

Beschreibung der für das Programm geltenden Anforderungen und Auswahlkriterien bei Genehmigung von Projekten

Definition einer echten grenzüberschreitenden Partnerschaft und eine kurze Einführung in das Lead-Partner-Prinzip

Einführung in das Antragsmaterial und Antragsprozedere

Einführung in die finanztechnischen Angelegenheiten sowie zu dem Budgetformular.

Geteilt wurde das Tagungsprogramm durch eine Kaffeepause, in der die Teilnehmer die Gelegenheit nutzten, sich untereinander auszutauschen sowie eine Ausstellung in den beiden INTERREG III A – Programmen „Sønderjylland-Schleswig“ und „Fyn-K.E.R.N.“ geförderter Projekte anzusehen. Andere nutzten die Chance, den Sekretariatsmitgliedern konkrete Projektbeispiele vorzustellen und Fragen zu stellen

Ein hochrangiger Vertreter der Technologie-Region K.E.R.N. fasste abschließend das Tagungsprogramm zusammen, bevor es für die Teilnehmer die Möglichkeit gab, weitere Fragen an die INTERREG-Verwaltung und die Vertreter der Programmpartner zu stellen.

Insgesamt wurde die Auftaktkonferenz als sehr positiv bewertet. Sie führte zu bilateralen Zusammenkünften zwischen dem Sekretariat und potentiellen Projektpartnern, auf denen Projektvorhaben weiter konkretisiert wurden.

